

Die lange Wartezeit ist endlich vorbei

Der Neubau der Hilde-Domin-Schule wurde eingeweiht



Foto: Flick

Schulleiterin Gabriele Balfer in einem der neuen Klassenräume.



Foto: Flick

Schulleiterin Gabriele Balfer im Psychomotorikraum der neuen Hilde-Domin-Schule.

Holweide (sf). "Endlich ist er da", freut sich Schulleiterin Gabriele Balfer über den bezugsfertigen Neubau der Hilde-Domin-Schule. Ab sofort können die schulpflichtigen Patienten der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in einem eigenen Schulgebäude mit hellen, großen Klassenräumen unterrichtet werden.

Nach zehn Jahren Unterricht im Klinikum und in einem Provisorium zog die Hilde-Domin-Schule jetzt erstmals in ein eigenes Gebäude um. Von der ersten bis zur zwölften Jahrgangsstufe können hier alle Schüler die neuen, modernen Klassenräume nutzen, zudem stehen Fachräume für die Fächer Hauswirtschaft, Naturwissenschaften sowie Kunst und Werken zur Verfügung.

"Ich hatte eigentlich nicht mehr so richtig damit gerechnet", blickte Christoph Wewetzer, Chefarzt der Klinik auf die lange Wartezeit bis zum Baubeginn zurück. Nach der Eröffnung der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie im Jahr 2005 hatte die Hilde-Domin-Schule zehn Jahre auf ein eigenes Schulgebäude

warten müssen. "Wir hatten schon oft die Hoffnung verloren, dass wir das Schulgebäude bekommen", berichtet Balfer. Dabei war der Neubau eigentlich von Beginn an dringend erforderlich. "Eine kinder- und jugendpsychiatrische Klinik ist für mich ohne eine Schule für Kranke nicht vorstellbar", betonte Wewetzer.

Die jüngeren Schüler, die in der Klinik stationär oder teilstationär untergebracht waren, wurden bisher in einem Provisorium auf dem Gelände der Grundschule Neufelder Straße unterrichtet, während die Sekundarstufen I und II in oft viel zu kleinen Räumlichkeiten in der Klinik, die eigentlich als Büroräume konzipiert waren, Schulunterricht bekamen. Die lange Wartezeit von zehn Jahren war auch darauf zurückzuführen, dass sich Verantwortliche von Stadt und Klinik über die

Realisierung uneinig waren. Nachdem im Jahr 2012 das Amt für Gebäudewirtschaft der Stadt Planung und Bauleitung übernommen hatten, kam das Projekt mit Baukosten in Höhe von viereinhalb Millionen Euro doch noch ins Rollen: Im Sommer 2014 folgte der Baubeginn.

In der Regel ist der Schulbesuch auf die Dauer des Klinikaufenthalts beschränkt, so dass die Schülerzahl immer stark variiert. Ganz abgeschlossen ist das Neubau-Projekt noch nicht: Der Schule fehlt nach wie vor ein Telefonanschluss. Auf diesen wartet sie bereits seit dem Einzug in die Containeranlagen im April 2014 vergebens.

Letzte Änderung: Dienstag, 08.12.2015 10:09 Uhr